

Hello!Project Online

Von JAKOzZ

Kapitel 27: Sei du selbst

Der tosende Lärm der Massen schallte noch immer ohrenbetäubend durch den Trainingssaal. Yokoyama Reinas Augen funkelten vor Glückseligkeit, während sie, gestützt von Yuhane, zu den Sitzbänken unter den Zuschauerrängen geleitet wurde. Eine Traube an Menschen umringte sie. Alles wirkte so schwindelerregend und fern. Das junge Mädchen sah, wie Hashisako Rin ihr fröhliche Worte zurief. Doch durch die vielen Stimmen um sie herum war sie nicht in der Lage, die Kleinste zu verstehen. Langsam spürte Reina auch ihre Füße wieder. Ob es nun am stechenden Schmerz, der immer wieder ruckartig ausbrach, oder an der Benommenheit ihres gesamten Körpers, dem eine solch gewaltige Last von den Schultern genommen wurde, lag, konnte sie nicht genau einschätzen. Sie wusste nur, dass sie einen großen Schritt in die richtige Richtung getan hatte. Ihre Rehabilitation hatte nun endgültig begonnen.

„Yokoyaaaaan! Du warst großartig! Lass mich dich umarmen!“

Verdutzt blickte sich Reina um. Yokoyan? Wer hatte sie denn mit diesem Namen angesprochen? Dann weiteten sich ihre Augen. Morning Musume war soeben die Zuschauerränge hinuntergetreten und kam direkt auf sie zu. Während Makino Maria sich Kaga Kaede, ihre bisherige Kenshusei-Mitstreiterin, unter den Nagel gerissen hatte, war es Oda Sakura, die nach der Jüngeren gerufen hatte und nun direkt auf sie zugerannt kam. Auf stürmische Art und Weise wurden Reina die zierlichen Arme um den Hals geworfen. Sofort hörte sie die süßliche Stimme ganz nah an ihrem Ohr:

„Jetzt bist du eine von uns! Glückwunsch!“

Auch die anderen Mitglieder der Gruppierung traten näher heran. Sie alle lachten und klatschten. Obwohl sie keinesfalls größer waren als die Kenshusei, besaßen sie dennoch ein Auftreten, welches nicht vom selben Stern erschien. Jede einzelne Präsenz, so unterschiedlich sie auch waren, erstrahlte hell und glanzvoll. Noch während sie von Oda losgelassen wurde, bemerkte Reina das angenehme Kribbeln in ihrer Brust. Ein strahlendes Lächeln zauberte sich auf ihr Gesicht. Endlich konnte sie sich unter den Großen der Akademie blicken lassen und musste nicht befürchten, dass sie wieder einen Kollaps erleiden würde. Sie war bereit für ihre neue Gruppierung. Fröhlich grinsend brachte sie hervor:

„Freut mich euch kennen zu lernen. Mein Name ist Yokoyama Reina!“

Sofort tippte ihr ein Mädchen mit Kurzhaarfrisur und neckischem Blick mit der Handfläche auf den Kopf. Dann ertönte die leicht heisere Stimme:

„Du bist ja ein Dummkopf! Wir wissen doch schon längst wer du bist. Viel wichtiger ist es, dass wir uns euch beiden nochmal vorstellen.“

Die Sprecherin warf Kaga Kaede ein Zwinkern zu, bevor sie weitersprach:

„Ich bin Kudo Haruka! Wenn ihr Probleme, Sorgen oder Nöte habt, kommt ihr am besten zu mir.“

Unterstützt durch ein breites Grinsen wies die Kurzhaarige mit ihrem Daumen in selbstbewusster Manier auf sich selbst. Doch dann wurde sie durch die Jüngste in der Truppe rustikal unterbrochen.

„Na, na, Duu! Wenn jemand hier die perfekte Ansprechperson ist, dann bin das ja wohl ganz klar ich, Haga Akane!“

Mit ausgebreiteten Armen und dem wehenden, braunen Haar, welches ihr Gesicht liebevoll umrahmte, stellte sie sich präsentierend vor die beiden Neulinge. Plötzlich drängte sich eine weitere Person dazwischen. Diese hatte ein strenges Gesicht aufgesetzt, welches ihre kantigen Züge unterstrich.

„Ihr beide solltet erst einmal die Luft anhalten. Ich glaube, die beiden haben gerade ganz andere Gedanken, als sich eure Namen merken zu können.“

Haga Akane blies ihre Wangen vor Entrüstung auf.

„Eriiii.... sei doch nicht so...“

Doch die junge Frau namens Ikuta Erina ließ sich auf keine Diskussion ein. Stattdessen trat eine der Kleinsten zu Reina und Kaede. Letztere hatte inzwischen, nachdem sie sich aus den Zwängen von Maria befreit hatte, ebenfalls auf der Holzbank platzgenommen. Die Ältere sprach beide lachend an:

„Ich habe eure Art und Weise, wie ihr die dritte Prüfung gemeistert habt, mit Begeisterung beobachtet. Ich glaube, wir werden viel Spaß zusammen haben an der Front.“

Kaede blickte verwundert auf.

„A-A-An der Front? Wirklich?“

Reinas Gesichtsausdruck bildete ein einzelnes Fragezeichen.

„Was meint ihr damit? Front?“

Maria sprang ihrer Kameradin erklärend zur Seite und sagte lauthals:

„Die Frontlinie bildet unsere Hauptangriffsreihe. Wenn wir in unsere Formationen treten, sind sie es, die durch ihre Beweglichkeit und Kühnheit als erstes zuschlagen. Stimmts, Ayumin?“

Ayumin war der Kosenamen für die Anführerin der Frontlinie von Morning Musume. Ihr eigentlicher Name lautete Ishida Ayumi und sie galt als große Bewegungskünstlerin innerhalb des Havens. Unter den Kenshuusei hieß es sogar, dass ihr Level von der Kenntnis der Energie das Höchste sei, was im Schloss existierte. Bisher wusste Reina solche Aussagen nicht einzuordnen, da sie nur Murotan und Goto Maki als direkten Vergleich zur Verfügung hatte. Und diese beiden waren schon recht ordentliche Kaliber.

Mit einem Mal bemerkte Reina ein noch nie dagewesenes Schimmern auf dem Gesicht von Kaedi. Schließlich hörte sie das aufgeregte Flüstern von ihr:

„Der Frontlinie von Morning Musume beitreten... Ich glaube es nicht... Der Wahnsinn!“

Da schmunzelte die Jüngere. Auch wenn sie selbst so übermäßig glücklich war aufgrund ihres Erfolges, erschien es ihr noch umso schöner, dass ihre Kameradin endlich ihren Traum erfüllt bekam, den sie so viele Jahre verfolgt hatte. Lediglich ein weiteres Mädchen mit einer recht knubbeligen Nase und einem interessanten Akzent mischte sich ein:

„Bevor ihr allerdings bei uns mitmachen könnt, habt ihr einiges an Training aufzuholen. Das wird nicht leicht.“

Ihr Name war Nonaka Miki und sie wurde von allen nur kurz ‚Chel‘ genannt.

„Ich glaube, heute Abend wird es eine richtig große Feier geben, denkt ihr nicht auch?“

Die Stimme gehörte einer der Größten im Bunde. Doch nicht nur ihre Statur war beachtlich, sondern auch die Länge ihres schwarzen Haares schien seinesgleichen zu suchen. Es gelangte beinahe bis an ihre Taille und machte am Ende einen schwungvollen Bogen. Man kannte sie unter dem Namen: Ikubo Haruna.

Das Mädchen neben ihr nickte eifrig mit dem Kopf auf und ab, während ihr hundetreuer Blick begeistert durch die Menge glitt. Auch sie war eine Haruna, Ogata Haruna.

„Auf jeden Fall müssen wir eine Party für unsere Bambinis schmeißen. Das ist eine Pflicht, stimmts Leader?“

Die laute, krächzende Stimme gehörte zur stimmungsgeladenen Sato Masaki, deren Augen erwartungsvoll auf die Anführerin der Gruppierung gerichtet war. Fukumura Mizuki lächelte liebevoll, strich sich durch ihr welliges, volles Haar und nickte dann zustimmend.

„Das machen wir. Aber vorerst müssen wir die Zeremonie vorbereiten.“

Akanes Miene hellte sich sofort auf.

„Oh ja! Das wird super! Endlich neue Klamotten!“

Reina verstand schon lange nichts mehr. Zeremonie?

Oda Sakura schien die Gesichtszüge ihrer neuen Kameradin richtig deuten zu können. Ohne auch nur eine Frage gehört zu haben, antwortete sie spielerisch:

„Jedes Mal, wenn Kenshusei einer Gruppierung beitreten, findet eine große Feier zu ihren Ehren statt. Damit zelebrieren wir den Eintritt in den ersten REHAB-Grad.“

Reina nickte als Zeichen, dass sie verstanden hatte.

„Diese Zeremonie findet sofort heute Abend statt?“

Ishida Ayumi nickte lachend.

„So ist es! Ihr werdet gesäubert und dann in den Thronsaal geführt, wo wir euch, gemeinsam mit Tsunku, den Lehrern und allen Schlossbewohnern, als neue Gruppierungsmitglieder offiziell willkommen heißen werden.“

Kaede stockte.

„Wir werden ge-gesäubert? Was soll das bedeuten?“

Kudo Haruka lachte neckisch.

„Nun ja, Kaga. Man wird dir langsam und sanft den Stoff vom Körper ziehen und dich ganz genüsslich mit Schwamm und Schaum...“

Kaedes Gesicht färbte sich bei jedem Wort rötlicher. Schlagartig wurde die Sprecherin von Iikubo Haruna unterbrochen.

„Halt, halt, halt! Du machst ihr noch unnötige Angst. So pervers ist der ganze Prozess überhaupt nicht.“

Nachdenklich tippte sich die große, schlanke Gestalt mit dem Zeigefinger auf ihr Kinn.

„Okay, zugegebenermaßen kann es zu der ein oder anderen unsittlichen Berührung kommen... aber ansonsten...“

Vollkommen entsetzt starrte Kaga Kaede sie an. Alle Morning Musume-Mitglieder lachten amüsiert.

Noch ehe die Truppe sich beruhigen konnte, traten weitere Leute zu ihnen. Es waren ANGERMEs Murota Mizuki, Kamikokuryo Moe, Takeuchi Akari, Kasahara Momona und Wada Ayaka sowie Juice=Juices Miyazaki Yuka und Kanazawa Tomoko. Außerdem wurden die Neuankömmlinge von Country Girls Yamaki Risa und Tsugunaga Momoko begleitet.

Murotan war wie immer die Erste, die lauthals rief:

„Kaga! Yokoyama! Glückwunsch! Ihr beide wart genial!“

Und erneut fand sich Reina in stürmischen Umarmungen und Massen an Haaren in ihrem Gesicht wieder. Der Chaoskönigin folgte Kamiko, die sie herzlich umarmte und ihr ein blendendes Lachen schenkte. Ehrliche Freude war in den Augen der Schwarzhaarigen zu erkennen und Reina erwiderte den Blick mit schimmernder Glückseligkeit.

Währenddessen hatte Kanazawa Tomoko die Hände von Kaede ergriffen und hüpfte mit ihr fröhlich auf und ab. Dabei rief sie immerzu:

„Du hast es geschafft! Du hast es geschafft! Du hast es geschafft!“

Schließlich schenkte auch sie ihrer ehemaligen Kenshusei-Kameradin eine lange Umarmung und sprach:

„Ich bin so stolz auf dich! Du hast dir das redlich verdient.“

Makino Maria stand direkt neben den beiden und grinste bis über beide Ohren. Miyazaki Yuka war es schließlich, die sich mit ihrer deutlichen Aussprache an beide Gruppierungs-Neulinge richtete:

„Euer Auftritt vorhin war wirklich unglaublich. Ich freue mich schon darauf, euch beide in Aktion zu erleben.“

Wada Ayaka pflichtete ihr bei.

„Das Haven kann stolz darauf sein, solche großartigen Personen für sich gewonnen zu haben.“

Ein schelmisches Lachen erklang vom dritten Leader im Bunde. Tsugunaga Momoko zwinkerte ihren beiden Vorrednern zu.

„Nun seien wir doch nicht so förmlich. Die beiden waren fantastisch. Und ich bin froh, dass sie jetzt den langen Weg der Rehabilitation gestartet haben. So habe ich noch lange Zeit etwas von euch, wenn ihr mich im Café Buono besuchen kommt.“

Reina wusste nicht, ob dies tatsächlich ein Kompliment war, zwängte sich aber dennoch ein charmantes Lächeln ab. Momokos Begleitung, Yamaki Risa, verbeugte sich vor ihnen.

„Ich möchte auch meine Glückwünsche ausrichten. Ich wünsche euch ganz viel Spaß und Erfolg auf eurem weiteren Weg.“

Kaede und Reina nickten höflich zum Dank, ehe sich eine laute Stimme einmischte:

„Ihr habt bestanden. Schön und gut! Dafür habt ihr all das Lob verdient. Aber wenn wir uns auf dem Schlachtfeld begegnen, werden wir keine Freunde sein, so viel kann ich euch sagen!“

Erschrocken richteten die beiden ihre Aufmerksamkeit auf die rothaarige Takeuchi Akari, die sie herausfordernd betrachtete. Wada Ayaka schmunzelte amüsiert.

„Take, du machst ihnen Angst.“

Mit großen Augen blickte der ANGERME-Leader zu Reina und Kaede.

„Ihr dürft sie nicht missverstehen. Unser Hitzkopf redet gern von einem Schlachtfeld. Doch eigentlich redet sie natürlich vom großen Turnier, welches bereits im vollen Gange ist.“

Reina runzelte die Stirn, während Kaede vor Verblüffung den Mund weit aufriss.

„Tu-Tu-Turnier? Ihr meint doch nicht? Wir werden doch nicht etwa?“

Nun trat Fukumura Mizuki ebenfalls zum Gespräch dazu. Erneut zierte ein sanftes Lächeln ihr Gesicht, während sie motivierend preisgab:

„Du hast es richtig verstanden, Kaga. Ich habe euch bereits als potenzielle Teilnehmer für den laufenden Clairydance-Wettbewerb angemeldet.“

Reina formte stumm die Worte: Clairydance. Was war das? Worum ging es bei diesem Turnier? Doch sie musste sich keine weitere Frage mehr stellen. Sofort hatte sich Kaede zu ihr gewandt und sie aufgeregt angestarrt.

„Reina! Wir dürfen vielleicht beim Clairydance-Turnier mitmachen! Ist das nicht großartig?“

Mit leicht zuckendem Auge und einem unsicheren Lächeln erwiderte die Angesprochene:

„J-Ja... großartig... was ist ein Clair-?“

Doch sie unterbrach ihren Satz mittendrin, als ihr ein sanftes Tippen auf den Schultern bewusst wurde. Sofort drehte sie sich zur Seite und blickte in die haselnussbraunen Augen von Kasahara Momona, der Person, der sie im Gang vor der Prüfung begegnet war. Reinas Gesichtszüge entspannten sich. Dann begann Kassa ihr mit ihrer leisen Piepsstimme zuzuflüstern:

„Danke für deine aufmunternden Worte von vorhin. Ich habe über das nachgedacht, was du gesagt hast. Ich will mich nicht mehr zurückhalten. Ich möchte es niemanden mehr recht machen... und... und...“

Reina strahlte sie an und entblößte dabei sogar ihre etwas hervorstehenden Eckzähne. Dann umarmte sie die Jüngere und säuselte ihr freudig ins Ohr:

„Sag es ihr! Sag es deiner Mentorin! Sie soll sehen, was für ein toller Mensch du bist.“

Als die beiden sich kurz danach aus der Umarmung lösten, bemerkte Reina, für den Moment des Augenblicks, wie Kassas Augen Kamiko, die sich mit Wada Ayaka angeregt unterhielt, fixierten, ehe sie schlagartig wieder auf das neue Morning Musume Mitglied gerichtet waren. Da hob Reina lachend die Augenbrauen in die Höhe und hatte verstanden.

„So ist das also... Moe ist...“

Kassa nickte ruckartig mit zusammengepressten Lippen. Sofort erntete sie von Reina einen verschmitzten Blick. Dann sagte die Ältere mit klarer Stimme:

„Sei du selbst. Zeige es ihr. Sie wird dich verstehen und akzeptieren, davon bin ich vollkommen überzeugt.“

Kassas Augen begannen leicht zu tränen, doch endlich zeigte sich ein leichtes Schmunzeln über den geröteten Wangen. Die vollen, runden Lippen, die bereits jetzt präsentierten, was für eine unglaubliche Schönheit das junge Mädchen einmal werden würde, bildeten einen traumhaften Halbmond, dessen sanfte Sichelspitzen in Richtung der Sonne wiesen.

Reina sprach mit einem schelmischen Unterton:

„Du bist so niedlich, wenn du lächelst. Da kann man dich doch nur gern haben.“

Sofort lief Kassa puterrot an und das herz hafte Lachen ihrer neu gewonnenen Freundin war in der ganzen Halle zu hören.